

# Georg-Büchner-Schule Gießen

## Grundschule

Egerländer Str. 5, 35396 Gießen

### Medienkonzept

Stand: Juni 2020

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Bestandsaufnahme .....</b>	<b>2</b>
2.1 Raumausstattung.....	2
2.2 Hardware-Ausstattung .....	2
2.3 Software-Ausstattung .....	3
2.4 Medienkompetenz des Kollegiums.....	4
<b>3. Einsatz des Computers im Unterricht .....</b>	<b>4</b>
3.1 Einsatz des Computers in den Klassenstufen.....	5
3.2 Einsatz des Computers im Ganzttag .....	7
<b>4. Weiterentwicklung .....</b>	<b>7</b>
4.1 Verbesserung der Hardware .....	8
4.2 Verbesserung der Software .....	8
4.3 Personalkompetenz .....	9

## 1. Einleitung

Das Lernen mit und über Medien und der verantwortungsbewusste Umgang mit Medien aller Art spielt im Alltag von Kindern und Erwachsenen eine immer größere Rolle. Die Institution Schule muss dieses Thema aufgreifen, indem sie die vielfältigen Möglichkeiten im Umgang mit Medien aufzeigt und auf Gefahren hinweist. Computer werden von Kindern überwiegend als Spielgerät wahrgenommen und benutzt.

Die sechs „Kompetenzen in der digitalen Welt<sup>1</sup>“ bilden die Grundlage für die Entwicklung einer umfassenden Medienkompetenz bei Schüler\_innen. Mit diesen Kompetenzen werden sie auf die Herausforderungen des Arbeitslebens vorbereitet und finden eine Orientierung in der im Wandel zur Digitalisierung befindenden Gesellschaft. Dies wird in unserer Schule durch die Arbeit mit dem Computer und dem Internet gefördert. Die Kinder sollen lernen, reflektiert und sinnvoll mit Medien umzugehen. Denn diese Medien sind sowohl in der Schule zur Informationsbeschaffung für Unterrichtsinhalte als auch für unseren Arbeitsalltag relevant.

Die Schülerschaft der Georg-Büchner-Schule ist äußerst heterogen. Unsere Schule besuchen Kinder mit sehr unterschiedlichen Herkunft und Biographien. Wir geben passende Hilfestellungen mit Medien, um frühzeitig und wirksam Nachteile zu kompensieren und die Handlungsfähigkeit der Kinder zu stärken. Toleranz und respektvoller Umgang miteinander wird bei uns besonders wertgeschätzt und ist auch in der digitalen Welt von Beginn an essentiell. Daher begleiten wir die Schüler\_innen beim Umgang mit persönlichen Daten und sozialen Medien, um die Privatsphäre mit ihren Möglichkeiten und Rechten zu wahren.

Die Zeit des Ausfalls des Präsenzunterrichts durch die Corona-Pandemie-Maßnahmen hat sehr deutlich gezeigt, wie notwendig der Einsatz neuer Medien für das Homeschooling ist. Die wenigsten Kinder der Schule besitzen zu Hause die technischen Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Um so dringlicher ist die Umsetzung des Medienkonzeptes erforderlich, damit Bildungsgerechtigkeit für benachteiligte Kinder hergestellt werden kann.

---

<sup>1</sup>Vgl.: Praxisleitfaden Medienkompetenz – Bildung in der digitalen Welt, HKM S. 10

## **2. Bestandsaufnahme**

Seit 1998 werden Computer an der Georg-Büchner-Schule in den Unterricht integriert. Die Notwendigkeit des Einsatzes neuer Medien in den Unterricht ergab sich nicht nur in erster Linie aus der scheinbar gesellschaftlich zwingenden Notwendigkeit des möglichst frühen Umgangs mit neuen Medien, sondern vor allem aus der motivierenden Lernsituation.

Die Arbeit mit dem Computer hatte folgende Schwerpunkte: Lernen und Fördern zur Unterstützung von Klassenlernprozessen, Förderung lernschwacher Schüler\_innen sowie Förderung hochbegabter Schüler\_innen, Texterstellung zur Gestaltung von Lektüren, Teilnahme am E-Mail-Projekt M@ÄUSE in Aktion, Informationsbeschaffung (digitales Lexikon) aus multimedialen Anwendungen und aus dem Internet.

Wir hatten damals das Ziel eines Computerraumes mit 18 Multimedia-Rechnern. Ein weiteres Ziel war, dass alle Klassen mit internetfähigen Multimediarechnern ausgestattet und vernetzt werden sollten, damit jede Klasse einen eigenständigen Zugang zum Internet und damit die Möglichkeit der Kommunikation zwischen den Klassen und über die Schule hinaus eröffnet werden kann.

### **2.1 Raumausstattung**

Die Georg-Büchner Schule besitzt einen Computerraum mit 22 Windows-Rechnern mit Kopfhörern und einem Beamer mit einer großen Projektionsfläche. Der PC-Raum wird im Unterricht vormittags wie nachmittags als auch im Ganztage im Rahmen der PC-AG benutzt.

In jedem Klassenraum stehen zusätzlich zwei Computer. Die Klassenräume der Jahrgangsstufen sind jeweils mit einem Drucker verbunden. In drei Klassenräumen befinden sich ActivBoards.

### **2.2 Hardware-Ausstattung**

Alle Computer der Schule sind vernetzt. Die Rechner sind mit Core-i3 Prozessoren und 4GB Arbeitsspeicher bestückt. Im Computerraum hatte jeder Rechner einen Kopfhörer (die inzwischen nicht mehr alle intakt sind). Der Lehrerrechner ist mit dem

Beamer und einem Drucker (Laserdrucker) verbunden und hat einen externen Lautsprecher.

Im Lehrerzimmer befindet sich ein PC mit einem schwarz/weiß Laserdrucker. Der Schulsozialarbeiter arbeitet mit einem Dienst-Laptop, der vom Schulträger gestellt wurde.

### **2.3 Software-Ausstattung**

Die Bedienoberfläche aller Computer in der Schule ist gleich. Die Icons befinden sich nach Gruppen sortiert auf dem Bildschirm. In der Mitte des Bildschirms befinden sich verlinkte Icons zu den Webportalen: ZDF-Tivi, Antolin, Mauswiesel, Blinde-Kuh und zur Hamsterkiste. Jedes Icon entspricht dem zur gehörenden Webseite grafischen Wiedererkennungswert. Das Anklicken der Icons führt direkt zur entsprechenden Webseite. Die Schüler\_innen müssen sich daher nicht in einer Lesezeichenstruktur orientieren.

Im linken unteren Bereich des Desktops befinden sich die Verknüpfungen zu den Lernprogrammen Schreiblabor, Lernwerkstatt, GUT1, Uniwort und Budenberg. Auch hier ist jedes Programm über das entsprechende Logo symbolisiert.

Im rechten Desktopbereich befinden sich die vom Kollegium für den Unterricht gewünschten Office-Programme: Word, Impress und das portable Schreibprogramm von Openoffice. Das Openoffice-Schreibprogramm wurde aus der von der hessischen Lehrkräfteakademie erstellten Wieseltasche übernommen. Das Schreibprogramm wurde für Grundschulen angepasst. Die Benutzeroberfläche zeigt eine deutlich reduzierte Anzahl von Icons, die sich an der funktionalen Nutzungsnotwendigkeit von Grundschüler\_innen orientiert. Zusätzlich wurden die Icons deutlich vergrößert.

Die Vorgaben für die Gestaltung der Benutzeroberfläche wurden von der Techniker-Abteilung des betreuenden Maus-Zentrums übernommen.

Die Schulbibliothek verwendet das Programm „Littera“ zur Katalogisierung. Alle unsere Bücher sind dort erfasst und mit einem Barcode versehen. Auch die Schüler\_innendaten sind auf Barcodes theoretisch zur Ausgabe von Leseausweisen erfasst, werden aber von der Bibliothekarin verwaltet.

Der Computer im Lehrerzimmer ist mit denselben Programmen wie die anderen PC's ausgestattet, enthält jedoch zudem Word 2003 und Libre Office. Außerdem ist das lehrerfinanzierte Programm Worksheet Crafter installiert.

Die Georg-Büchner-Schule verfügt über eine Homepage, die von einer Lehrkraft und dem Schulsozialarbeiter gepflegt wird.

## **2.4 Medienkompetenz des Kollegiums**

Die Medienkompetenz im Kollegium ist unterschiedlich ausgeprägt. Einzelne Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Jahren Fortbildungsveranstaltungen zu "Grundlagen zur Arbeit mit dem SMART Board", „cool and safe“ und „Iserv“ besucht. Zudem eignen sie sich einzelne Lernsoftwares selbst an. Das Kollegium steht dem Einsatz neuer Medien aufgeschlossen gegenüber und wendet seine Kompetenzen gerne an.

## **3. Einsatz des Computers im Unterricht**

Häufig genutzt werden die Landeslizenzen Budenberg, Lernwerkstatt, Antolin und Schreiblabor. Zur Internetrecherche dienen oft Blinde-Kuh, Internet-ABC und Hamsterkiste. Wenn vorhanden, wird das ActivBoard gerne und häufig verwendet. Zudem arbeiten einige Kollegen mit dem Worksheet Crafter, das in allen Fächern und Stufen für differenzierte Arbeitsblätter, Klassenarbeiten, Material zum Stundeneinstieg und Freiarbeit eingesetzt wird. In Zeiten des Präsenzunterrichtsausfalls wegen der Pandemie-Maßnahmen setzten viele Lehrkräfte die Anton-App ein.

Das Arbeiten in den Klassen mit ActivBoard unterscheidet sich vom Unterricht mit der Tafel, da es viele Möglichkeiten bietet, den Unterricht in allen Fächern abwechslungsreich und interessant zu gestalten. Das ActivBoard wird als Tafel zur Erarbeitung von Unterrichtsinhalten mit ActiveInspire, zum Recherchieren, zur Informationsgewinnung, zur Demonstration, zur Präsentation, zum Veranschaulichen des Gelernten und zum Zeigen von Nachrichten für Kinder (Logo TV, ZDF) oder Filmen vom Mauszentrum intensiv genutzt. Im Musikunterricht wird Musik über YouTube abgespielt, Rhythmusbeispiele dazu gemacht oder auch mal Video-

Beispiele von einem Orchester oder Gesangsvideos gezeigt. Die Kinder werden im Unterricht bei der Arbeit mit den ActivBoards mit einbezogen.

Die PC's in Klassenräumen werden in offenen Unterrichtsformen (Tagesplan, Wochenplan, freie Arbeit, offener Anfang, Lernzeit, Stationsarbeit) zur Informationsbeschaffung (Internet), Übung und Förderung in Mathe und Deutsch, Teamspiele in der Gruppe (Lernwerkstatt, Budenberg), zur Gestaltung von Texten für Präsentationen, zur Leseförderung (Antolin) nach gemeinsamer Lektüre oder Einzelarbeit oder zur Differenzierung eingesetzt. Die Kinder können während des Unterrichts flexibel an den PC's arbeiten und so einen alltäglichen Umgang mit dem PC erlernen.

Die PC's im Computerraum werden in der wöchentlichen Computerstunde zur Förderung der Lesefähigkeit mit der Internetplattform Antolin verwendet, zur Übung und Förderung in Mathe und Deutsch (Budenberg, Lernwerkstatt), im Förderunterricht zur Differenzierung, zur Gestaltung von Texten oder in der PC-AG.

Im Rahmen der Förderung wird der PC fast ausschließlich zur Dokumentation der BFZ-Arbeit, zum Schreiben von Berichten und Förderplänen und zum Erstellen von Fördermaterialien (mit Worksheet Crafter und Corel Draw) verwendet. Im Rahmen von unterrichtsimmanenter Förderung wird mit Kindern in der Lernwerkstatt, mit Antolin und Budenberg gearbeitet. In der Corona-Zeit wurden die Schüler\_innen zur Verwendung von Anton animiert. Ansonsten dienen der PC und das Internet zur Kommunikation mit Jugendamt, Sozialamt, Kinderpsychologen, BFZ-Kollegen (vor allem bei Übergängen), Kitas (im Rahmen des „Netzwerk gelingender Übergang“, Eltern und Kollegen.

### **3.1 Einsatz des Computers in den Klassenstufen**

In den einzelnen Schuljahren werden folgende Inhalte vermittelt:

#### **1. Schuljahr**

In der Georg-Büchner-Schule gibt es ab der ersten Klasse eine feste PC-Stunde pro Woche, die im PC-Raum stattfindet. Sie dient dazu, Kinder an den Umgang mit dem

PC heranzuführen. Die Kinder lernen die Maus und die Tastatur zu bedienen, den PC an- und auszuschalten sowie Dateien oder das Internet aufzurufen. Zunehmend werden mit dem Budenberg-Programm Buchstaben und Laute erarbeitet, Silben, erste Wörter und Sätze gelesen und geschrieben. In Mathematik werden überwiegend Zahlenräume erarbeitet, addiert und subtrahiert.

## **2. Schuljahr**

Im 2.Schuljahr wird der Umgang mit dem PC durch die Anwendung der wöchentlichen PC-Stunde als auch der täglichen Nutzung der PC's in den Klassenräumen weiter gezielt gefördert. Die PC's werden hierbei zu differenzierten Aufgabenstellungen, Übung des bisher erarbeiteten Stoffs, Wiederholung, schneller Rückmeldung und Motivation eingesetzt. Neben Budenberg wird jetzt häufiger die Lernwerkstatt genutzt, sowohl für die gesamte Klasse als auch für einzelne zur Differenzierung in den Fächern Deutsch, Mathe und SU. In der 2. Klasse wird dann Antolin zur Förderung der Lesefähigkeit verwendet. Auch das Lernportal Hamsterkiste wird von Kolleginnen eingesetzt.

## **3. Schuljahr**

Die Kinder gehen bereits selbstständig mit dem Computer um. Zur Gestaltung eigener Texte lernen sie das Textverarbeitungsprogramm Open Office kennen. Der PC dient vermehrt zur Recherche im Internet auf Kindersuchmaschinen, zur Textverarbeitung sowie zur Anwendung der Lernsoftware, wobei zunehmend die Lernwerkstatt und seltener Budenberg verwendet wird. Die Lernwerkstatt wurde beispielsweise für die Themen Uhr, Multiplikation, Division, schriftliche Addition, schriftliche Subtraktion, Kopfrechnen, Lesen üben, Textverständnis verwendet. Vor allem in Deutsch und Mathematik diente sie als Differenzierungsmaßnahme: die Zeit zum Arbeiten wird maximal ausgenutzt - differenziert durch Voreinstellung durch die Lehrkraft im Programm und Selbstkontrolle durch das Programm. Der Lernfortschritt durch Zeit und erreichte Punkte ist erkennbar. Transparenz ist somit gegeben. Auch in Sachunterricht wird der PC in der Klasse zunehmend eingesetzt. Antolin zum sinnentnehmenden Lesen wird weiterhin verwendet.

#### **4. Schuljahr**

Auch in der 4. Klasse wird die Arbeit mit Antolin, Budenberg und Lernwerkstatt fortgesetzt. Der PC dient jedoch immer häufiger der Informationsbeschaffung. Hierfür nutzen die Kinder das Internet. Sie geben Suchbegriffe in die Suchmaschinen Blinde-Kuh oder Google ein und üben zusammen mit der Lehrkraft das Herausfiltern relevanter Informationen und das Schreiben eigener Texte mit Quellenangabe. Regeln zum Datenschutz werden erarbeitet bzw. beachtet. Die Nutzung von Email als Kommunikationsmittel wird eingeführt und geübt. Das sichere Surfen im Netz wird z.B. mit der Lernplattform „Cool and Save“ erarbeitet.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen lernen das Internet als wichtige Informationsquelle für alle Fächer zu nutzen. Sie werden jedoch auch für Gefahren des Internets (nicht kindgerechte Inhalte) sensibilisiert und ein sinnvoller Umgang damit wird aufgezeigt.

#### **3.2 Einsatz des Computers im Ganztage**

An der Georg-Büchner-Schule werden Computer und neue Medien im Nachmittag des Ganztages in Form von AGs angeboten, z.B. Computer-AG, Tanz-AG, Chor-AG. In der Computer-AG können die Schüler\_innen einen Internet-Führerschein erarbeiten. Sie müssen das Webinar des Internet-ABCs durchlesen und für jedes Thema Abschlussfragen beantworten. In der Tanz-AG wird der PC zum Zeigen von Tanz-Videos benötigt und in der Chor-AG zum Zeigen von Gesangs-Videos eingesetzt.

Die Georg-Büchner-Schule nimmt seit vier Jahren am bundesweiten Wettbewerb Informatik-Biber teil.

#### **4. Weiterentwicklung**

Der Einsatz neuer Medien soll in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden.

Schwerpunkte dabei sind:

- Sensibilisierung der Schüler\_innen bezüglich der Gefahren bei der Nutzung des Internets (z.B. „Internet-ABC“ im Unterricht der 3./4. Klassen, nicht nur in der AG)



- Sinnvolle Nutzung des PC's und des Internets

Für die optimale Umsetzung des Medienkonzeptes ist eine vollständige Ausstattung mit Hard- und Software unabdingbar.

#### **4.1 Verbesserung der Hardware**

- WLAN – Verbindung in der ganzen Schule: Für Unterricht, Vor- als auch Nachbereitung durch die festen Koordinierungen in den Jahrgängen.
- Geplant sind: Ein PC mit Drucker und ein Laptop für die neuen Räume im „kleinen Büchner“. Dort können sie von der BFZ-Kraft und Lehrkräften genutzt werden.
- Ausstattung der übrigen fünf Klassenräume und des Musikraumes mit ActivBoards, dabei in den Klassenräumen die klassische Schreibtafel beibehalten.
- Laptop für die Ganztagskoordinatorin, damit sie die Schüler\_innendaten nicht mehr auf dem privaten PC bearbeiten muss, der wiederum nicht kompatibel mit dem PC im Lehrerzimmer ist.
- Austausch der nicht funktionierenden Kopfhörer im PC-Raum, um die Lernsoftware optimal zur Differenzierung nutzen zu können.
- Insgesamt 16 Kopfhörer für die PC's in den Klassenräumen.
- 8 kabellose Dokumentenkameras, für jeden Klassenraum eine Kamera
- pro Jahrgang Klassensatz an Tablets (20) mit WLAN Anschluss
- Anschaffung von „Medienpässen“ z. B. von Cornelsen. Unterrichtszeit, um die Kinder im Umgang mit Medien anzuleiten oder auch mit möglichen Gefahren besser vertraut zu machen.
- 2 Lesestifte (z.B. Tellimero) und 2 Mikrofone mit Aufnahmefunktion (z.B. Easi Speak) für jede Klasse. Besonders im Sprachunterricht könnte beides gut eingesetzt werden.

#### **4.2 Verbesserung der Software**

- DAZ Lernsoftware Lernmax: Kinder mit geringen Deutschkenntnissen können selbstständig daran arbeiten

- Erprobte Lernsoftware „Sprachlabor“ oder „Audiolog“ zur Sprachförderung für BFZ-Kraft für Förderunterricht
- Programm zur Mathe-Förderung, z.B. Mathezorro
- Passende Lernsoftware zum Lehrwerk „Einsterns Schwester (Lola)“ und „Denken und Rechnen“ auf allen Rechnern installiert

### **4.3 Personalkompetenz**

Um unser Medienkonzept umsetzen zu können, sind folgende weitere Fortbildungen notwendig:

- Fortbildungen, um sichere Internetnutzung zu vermitteln
- vertiefende Fortbildung zum ActivBoard
- wiederholende Fortbildungen zu einzelnen Lernprogrammen
- Fortbildungen zum Umgang mit Tablets im Klassenzimmer